

Vorsorgeausweis der Pensionskasse richtig lesen und verstehen

1. Einführung: Zweck des Vorsorgeausweises

Der Vorsorgeausweis ist das **zentrale Informationsdokument der beruflichen Vorsorge** (2. Säule). Versicherte erhalten ihn jährlich von ihrer Pensionskasse.

Er zeigt:

- welche Leistungen aktuell versichert sind,
- wie sich die Finanzierung zusammensetzt,
- welches Altersguthaben bereits aufgebaut wurde,
- welche Leistungen bei Alter, Invalidität und Tod zu erwarten sind.

Der Vorsorgeausweis stellt eine **Momentaufnahme** auf Basis der aktuell geltenden Daten und Reglemente dar.

2. Personalien und Beschäftigungsdaten

Dieser Abschnitt enthält die **Grundlagen aller Berechnungen**:

- Name, Geburtsdatum und AHV-Nummer,
- Beschäftigungsgrad,
- massgebender Jahreslohn,
- Eintrittsdatum in die Pensionskasse.

Diese Angaben **sollten immer zuerst kontrolliert werden**, da Fehler direkte Auswirkungen auf Beiträge und Leistungen haben.

3. Versicherter Lohn – die zentrale Berechnungsbasis

Der versicherte Lohn bildet die **Grundlage fast aller Leistungen und Beiträge der beruflichen Vorsorge**. Er ergibt sich in der Regel aus:

Jahreslohn minus Koordinationsabzug

Der Koordinationsabzug verhindert eine doppelte Versicherung von Lohnanteilen, die bereits durch die AHV abgedeckt sind. Viele Pensionskassen verwenden jedoch angepasste Modelle (z. B. prozentuale Koordination oder alternative versicherte Löhne).

Vom versicherten Lohn hängen insbesondere ab:

- Höhe der Sparbeiträge,
- Risikoleistungen bei Invalidität und Tod,
- zukünftiger Aufbau des Altersguthabens.

4. Finanzierung der Vorsorge (Beiträge)

Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge von Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Typische Bestandteile sind:

- Sparbeiträge: Aufbau des Altersguthabens,
- Risikobeiträge: Finanzierung von Invaliditäts- und Todesfallleistungen,
- Kostenbeiträge: Administration und Versicherungskosten.

Wichtig: Nicht alle Beiträge fliessen ins persönliche Sparkapital. Ein Teil dient ausschliesslich der Versicherung von Risiken und der Deckung von Verwaltungskosten.

5. Altersguthaben und Altersleistungen

Altersguthaben

Das Altersguthaben entspricht dem individuell angesparten Vorsorgekapital. Es setzt sich zusammen aus:

- Sparbeiträgen von Arbeitnehmer:in und Arbeitgeber,
- eingebrachten Freizügigkeitsleistungen,
- freiwilligen Einkäufen,
- gutgeschriebenen Zinsen.

Dieses Kapital wächst während des Erwerbslebens kontinuierlich.

Voraussichtliche Altersleistungen

Der Vorsorgeausweis enthält Hochrechnungen bis zur Pensionierung:

- erwartetes Altersguthaben im Pensionierungszeitpunkt,
- daraus berechnete Altersrente,
- teilweise Kapitaloptionen.

Die **Altersrente** entsteht erst durch Anwendung des Umwandlungssatzes auf das vorhandene Altersguthaben im Zeitpunkt der Pensionierung.

Die Projektionen beruhen auf Annahmen über:

- gleichbleibenden Lohn,
- unveränderte Beitragsstruktur,
- angenommene Verzinsung,
- heute geltende Umwandlungssätze.

Sie stellen keine garantierten Leistungen dar.

6. Leistungen bei Invalidität und Tod (Risikoleistungen)

Die berufliche Vorsorge ist nicht nur Sparprozess, sondern auch Versicherung.

Invalidität. Bei Erwerbsunfähigkeit infolge Krankheit oder Unfall bestehen typischerweise:

- Invalidenrenten,
- Kinderrenten,
- beitragsbefreite Weiterführung der Altersvorsorge.

Die Höhe basiert in der Regel auf dem versicherten Lohn, nicht auf dem bisherigen Altersguthaben.

Todesfall

Mögliche Leistungen sind:

- Ehegatten- oder Partnerrenten,
- Waisenrenten,
- Todesfallkapitalien.

Anspruch und Höhe richten sich ausschliesslich nach dem Reglement der jeweiligen Pensionskasse.

7. Wichtige Hinweise zur Interpretation

Der Vorsorgeausweis ist ein Versicherungsnachweis und kein reiner Kontoauszug.

Zentrale Punkte:

- **Momentaufnahme:** Angaben gelten nur unter heutigen Voraussetzungen.
- **Reglementsabhängigkeit:** Leistungen ergeben sich aus dem PK-Reglement.
- **BVG und Überobligatorium:** Viele Kassen unterscheiden zwischen Mindestvorsorge und erweiterten Leistungen mit unterschiedlichen Zinssätzen und Umwandlungssätzen.

8. Wie Versicherte den Vorsorgeausweis sinnvoll nutzen

- Personal- und Lohndaten kontrollieren.
- Entwicklung des Altersguthabens verfolgen.
- Einkaufspotenzial prüfen (auch allfällige steuerrechtliche Vorteile).
- Auswirkungen von Teilzeit, Lohnerhöhungen oder Stellenwechsel verstehen.
- Bei Unklarheiten gezielt bei der Pensionskasse nachfragen.

Der Vorsorgeausweis ist das wichtigste Instrument zur persönlichen Vorsorgeplanung und erlaubt eine frühzeitige Einschätzung der eigenen Alters-, Invaliditäts- und Hinterlassenvorsorge.

Der VSAO und die vom Berufsverband unabhängige vorsorgestiftung vsao stehen Dir bei Themen rund um Deine berufliche Vorsorge zur Seite!

Melde Dich bei uns via info@vsao-zh.ch oder direkt bei der [vsao vorsorgestiftung](mailto:info@vorsorgestiftung-vsao.ch) info@vorsorgestiftung-vsao.ch